



Barbara Krause (links) und die künftigen Bewohner freuen sich aufs gemeinschaftliche Wohnen.

Foto: er

# Alt und Jung leben künftig gemeinsam im Holz-Haus

**PROJEKT** Die 23 barrierefreien Wohneinheiten der Genossenschaft NaBau sind im Herbst 2017 fertig. Investition: 7,07 Millionen Euro.

VON ROLAND EBNER, MZ

**BURGWEINTING.** Die 2010 gegründete Genossenschaft NaBau hat sich erklärtermaßen dem „ressourcen- und energiesparenden Bauen“ verschrieben. Michael Kroll von der Wohnprojektbetreuung „ContemPlan GbR“ erläutert dies so gegenüber der MZ: „Sie will nachhaltig bauen und das Gebaute nachhaltig bewirtschaften. Und sie denkt an die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht nur ein Dach über dem Kopf oder ihre eigenen vier Wände, sondern auch einen Ort für ein lebendiges Miteinander, eine gute Nachbarschaft und ein selbstbestimmtes Leben erhalten sollen.“

## Bewohner in Planung einbezogen

So weit die Zielvorgabe. In Burgweinting an der Papstwiese, in unmittelbarer Nähe zum Aubach und zum Höflinger Forst entsteht nun das zweite gemeinschaftliche Wohnprojekt der jungen Genossenschaft (MZ berichtete). Die späteren Bewohner seien von Anfang an in die Planung einbezogen gewesen, hätten auch Vorteile der Holzbauweise diskutiert, über das Energiekonzept abgestimmt und ihre Wohnungen mitgeplant, so Kroll.

Und weiter: „So wird hier auf dem vormals städtischen Grundstück eine übersichtliche Wohnanlage mit 23 Wohneinheiten und einem großen Gemeinschaftsraum sowie einem gemeinschaftlichen Nutz- und Genussgarten, individuellen Gartenbereichen für die Erdgeschosswohnungen und als Highlight dem gemeinsamen Dachgarten als Rückzugs- und Ruheort entstehen.“

Holz wird nicht nur in der Außenwand verbaut, die Baugemeinschaft hat sich auch für Holzfenster, Holzböden und Holzbalkone entschieden.



So sollen Gebäude und Innenhof gestaltet werden.

Computerbild: Kroll

## GENOSSENSCHAFTLICHES WOHNPROJEKT

- **Standort:** Burgweinting Nordwest III, Lotte-Branz-Straße, auf einem 2400 Quadratmeter großen Grundstück
- **Bebauung:** Auf etwa 1900 Quadratmetern sollen 23 Wohneinheiten (barrierefrei/rollstuhlgerecht) entstehen, außerdem 20 Tiefgaragen-Stellplätze.
- **Rohbaufertigstellung** im Dezember 2016 (winterfest); Bezug: Herbst 2017.

- **Das Investitionsvolumen** beträgt rund 7,07 Millionen Euro.
- **Kostenrahmen:** Die Bewohner erwerben Genossenschaftsanteile in Höhe von 950 Euro/qm. Hinzu kommen: Kostenmiete 9,15 Euro/qm; Nebenkosten 1,60 Euro/qm. Kosten für Gemeinschafts- und Parkplatzanteile werden ebenfalls fällig. (er)

Vorstand Michael Kroll freut sich besonders darüber, dass die Genossenschaftsmitglieder für eine sichtbare Holzfassade gestimmt haben: „So sieht man gleich von außen, dass im Projekt ‚Wohnen mit Nachbarn‘ Holz drin ist.“

Dass Holz die Ressourcen schone und dass es bei der Verarbeitung zu weniger Belastungen für die Umwelt komme, sei das eine, so Kroll. Überdies würden regionale Holzwirtschaft und regionales Handwerk gestärkt und die Bauzeiten verkürzt.

## Auch ein Mobilitätskonzept

„Wohnen mit Nachbarn“ biete aber auch „ein spezielles Mobilitätskonzept mit Car-Sharing und E-Bikes sowie mit ausreichend Fahrradstellflächen und einer Werkstatt.“ Der „hohe Energiestandard (nach KfW 55)“ in Verbin-

dung mit einem Blockheizkraftwerk, einer Solarthermie sowie einer Photovoltaik-Anlage reduziere den Energieverbrauch.

Die Bewohner würden sich im Außenbereich Anbauflächen für Obst und Gemüse schaffen und sogar Kleintierhaltung sei möglich. „Die Familien mit kleinen Kindern freuen sich jetzt schon auf den projekteigenen Streichelzoo“, so Vorsitzende Barbara Krause. Die weiteren Vorteile des gemeinschaftlichen Bauens sieht sie „in der generationenübergreifenden Unterstützung und in der Inklusion von Menschen mit Handicap“.

➔ **Info:** [www.wohnen-mit-nachbarn.de](http://www.wohnen-mit-nachbarn.de) Telefon (09 41) 2 80 52 15-0. Am 13. April, 19 Uhr, informieren die Projektbetreuer über das Projekt im EBW.